



Neues „GlassWin System“ von Profine:

Klebeverbund aus Glas und Rahmen

Mit der Entwicklung des „GlassWin Systems“ will die Profine Gruppe einen wichtigen Schritt hin zu einer Neupositionierung im Markt vollziehen. „GlassWin“ ist – so das Unternehmen – ein System mit Mehrwert-Charakter. Es verbessere nahezu alle Funktionen des Kunststoff-Fensters.



Pilotprojekt: „GlassWin System“ – eingesetzt beim Neubau eines Verwaltungsgebäudes

Bilder: Profine

Ohne Stahlverstärkung im Flügel: Glas übernimmt tragende Funktion

Besonders auffällig beim „GlassWin System“ ist die unter dem Fachbegriff Structural Glazing benannte Verklebung von Glas mit der Rahmenkonstruktion. Diese aus den USA stammende Technik wird vorwiegend beim Bau von Ganzglasfassaden eingesetzt, wo sie bislang jedoch fast ausschließlich auf Metallkonstruktionen bzw. Aluminium beschränkt war.

Tragende Funktion

Das Prinzip des Structural Glazings, bei dem von der Profine-Gruppe – ein Gemeinschaftsunternehmen von KBE, Kömmerling und Trocal – in Zusammenarbeit mit dem Klebstoffhersteller Dow Corning entwickelten Kunststoff-Fenstersystem, ist im Wesentlichen der kraftübertragende Silikon-Klebeverbund einer Stufen-Isolierscheibe mit dem „GlassWin“-Flügelprofil. Durch die statisch wirksame Verklebung wird ein erheblicher Teil der Last über die biegefestе Glasscheibe abgetragen, so dass die Glaseinheit zur statischen Stabilisierung des Fensters genutzt wird. Auf die bei Kunststoff-Fenstersystemen in der Regel erforderliche Stahlverstärkung wird im Flügel verzichtet. Hinsichtlich des Fensterdesigns bietet das System neue Optionen: Ohne Stahlverstärkung können die Kunststoff-Profile wesentlich schmaler ausgeführt werden – bei gleichzeitiger Erhaltung der Dimensionsstabilität. Das Flügelprofil wird vollständig von der Glasscheibe überdeckt und ist von außen nicht sichtbar. Hierdurch können größere Glasflächenanteile im Verhältnis zu den sichtbaren Profilflächen realisiert werden. Den Anforderungen modernen Fensterdesigns mit schlanken Linien, eleganter Glanzglasoptik und großer Lichtausbeute wird hiermit Rechnung getragen – ein erweiterter Gestaltungsspielraum für alle Architekten und damit ein wichtiges Vermarktungsargument für Verarbeiter aus dem Fensterbau, die auf Kunststoff-Fenster spezialisiert sind.

Rationalisierungsvorteile

Verarbeitungstechnisch entfallen bei der Produktion des Flügels einige Arbeitsschritte. So z. B. das Verklotzen und Einschlagen der Glasleisten sowie der Zuschnitt und die Montage der Stahlverstärkung. Verschiedene Automatisierungsstufen bis hin zur vollautomatischen Fertigung sorgen dafür, dass das „GlassWin System“ in jeder Losgröße kostenoptimiert gefertigt werden kann. Die funktionalen Vorteile der von Profine und Dow Corning entwickelten „GlassWin“-Verklebung – insbesondere im Hinblick auf verbesserten Wärme- und Einbruchschutz – kommen auch Verarbeitern von Standard-Profilen der Profine Gruppe zugute. Handelsübliches Isolierglas kann durch den Klebeverbund mit dem Flügelüberschlag sicher verbunden werden. Mit Hilfe dieser Technik lassen sich beispielsweise Kunststoff-Fenster der Einbruchschutz-Klasse WK3 herstellen. Die Fertigung lässt sich in diesem Fall überaus leicht in bestehende Arbeitsabläufe einbinden. ■

Besserer Wärme- und Einbruchschutz:

- Durch den Wegfall der Stahlverstärkung im Flügel und die optimale Position der Glasscheibe werden in Kombination mit der hochwertigen Silikon-Klebefuge Wärmebrücken minimiert und sehr gute Dämm-Eigenschaften des „GlassWin Systems“ erreicht.
- Das „GlassWin System“ erlaubt die Herstellung von Fenstermaßen, die beim Kunststoff-Fenster bislang nur mit größeren Profildimensionen und mit Hilfe einer Stahlverstärkung möglich waren.
- Die mit dem „GlassWin System“ hergestellten Kunststoff-Fenster tragen zu einem erhöhten Einbruchschutz bei.

Profine GmbH
66954 Pirmasens
Tel. (0 63 31) 56-0
info@profine-group.com
www.profine-group.com